

03.07.85

- 1 -

Antrag

der Länder Hessen und Saarland

zum

Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes

- TOP 21 b. der 553. Sitzung des Bundesrates am Freitag, dem 5. Juli 1985 -

Der Bundesrat möge beschließen:

Artikel 2a

Nach Artikel 2 wird ein neuer Artikel 2a eingefügt:

"Art. 2a

Änderung des Bundesjagdgesetzes

§ 2 des Bundesjagdgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. September 1976 (BGBl. I, S. 2849), geändert durch Artikel 2 Abs. 18 des Gesetzes vom 29. März 1983 (BGBl. I, S. 377) wird wie folgt geändert:

1. In Abs. 1 Nr. 1 werden die Worte:

"Fischotter (*lutra lutra* L.)"

gestrichen.

2) Abs. 1 Nr. 2 erhält folgende Fassung:

"2. Federwild:

Rebhuhn (*perdix perdix* L.),

Fasan (*tetrao urogallus* L.),

Birkwild (*lyrurus tetrix* L.),

Rackelwild (*lyrurus tetrix tetrao urogallus*),

Alpenschneehuhn (*lagopus mutus montin*),

Wildtruthuhn (*meleagris gallopavo* L.),

Ringeltaube (*columba palumbus* L.),

Türkentaube (*streptopelia decaocto frivaldsky*)

Höckerschwan (*cygnus olor* gmelin),
 Graugans (*anser anser* l.),
 Blässgans (*anser albifrons* scopoli),
 Saatgans (*anser fabilis* latham),
 Ringelgans (*branta bernicla* l.),
 Kanadagans (*branta canadensis* l.),
 Stockente (*anas platyrhynchos* l.),
 Krickente (*anas crecca* l.),
 Knäckente (*anas querquedula* l.),
 Löffelente (*anas clypeata* l.),
 Schnatterente (*anas strepera* l.),
 Pfeifente (*anas penelope* l.),
 Spießente (*anas acuta* l.),
 Bergente (*aythya marila* l.),
 Reiherente (*aythya fulgula* l.),
 Tafelente (*aythya ferina* l.),
 Samtente (*melanitta fusca* l.),
 Trauerente (*melanitta nigra* l.),
 Mittelsänger (*mergus serrator* l.),
 Gänsesänger (*mergus merganser* l.),
 Zwergsänger (*mergus albellus* l.),
 Wildschnepfe (*scolopax rusticola* l.),
 Blässhuhn (*fulica atra* l.),
 Mantelmöve (*larus marinus* l.),
 Heringsmöve (*larus fuscus* l.),
 Silbermöve (*larus argentatus* pontoppidan),
 Sturmmöve (*larus canus*),
 Lachmöve (*larus ridibundus* l.),
 Schwarzkopfmöve (*larus melanocephalus* temm.).

3. Absatz 2 erhält folgende Fassung:

"(2) Die Länder können weitere Tierarten bestimmen, die dem Jagdrecht unterliegen. Ausgenommen von dieser Befugnis sind Tierarten, die nach Artikel 7 der Richtlinie des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (79/409/EWG, Abl. EG I 103, S. 1) Anhang 2

der Richtlinie nicht bejagt werden dürfen, oder in Anhang 2 des Übereinkommens vom 19. September 1979 über die Erhaltung der europäischen wildlebenden Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume aufgeführt sind."

Begründung:

Die Änderung des Katalogs der jagdbaren Tiere trägt dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen mit dem Gemeinschaftsrecht der wildlebenden Vogelarten Rechnung. Weiter werden anstelle der höheren Ordnungsstufen die in Frage kommenden Arten genannt. Diese Lösung schafft Rechtsklarheit und erleichtert den Verwaltungsvollzug, da regelmäßig nur die Vorschriften eines Rechtsbereiches anzuwenden sind. Weiter läßt sich nur auf diesem Wege die deutschrechtliche Trennung zwischen jagdbaren Tieren und solcher, die dem Naturschutzrecht unterliegen, aufrecht erhalten. Eine Abgrenzung entgegen der internationalen und gemeinschaftsrechtlichen Entwicklung vermag dies nicht zu leisten, sie führt zu zahllosen Doppelregelungen und damit verbunden zu rechtlichen Problemen, die die Vollzugsbehörden überfordern.

Abs. 2 stellt klar, daß die Gesetzgebungsbefugnis der Länder den Vorhaben des internationalen und gemeinschaftlichen Rechts entsprechend eingeschränkt ist.